

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 25. Hirschberg, Sonnabend den 27. März **1858.**

☞ Mit der Mittwoch, den 31. März, auszugebenden Nr. 26 des Boten aus dem Riesengebirge, schließt sich das erste Quartal des Jahrganges 1858. Der dafür fällige Betrag von 15 Sgr., inclusive der Zeitungssteuer, wird sofort erhoben werden. Diejenigen verehrlichen Leser, welche ihre Exemplare durch die Post oder durch unsere Kommissionäre beziehen, ersuchen wir ergebenst, die Pränumeration ebenfalls mit 15 Sgr., inclusive der Zeitungssteuer, rechtzeitig zu bewirken. Die Expedition des Boten.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 22. März. Ihre Majestäten der König und die Königin kamen heute Mittag nach 1 Uhr aus Charlottenburg nach Berlin und fuhren die Linden entlang zum Palais Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen, um Höchstdemselben zum heutigen 62sten Geburtstage zu gratuliren. Die Allerhöchsten Herrschaften verweilten daselbst längere Zeit und Se. Majestät der König zeigte sich mehreremale am Fenster der zahlreich versammelten Menge.

Berlin, den 22. März. Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen nahm heute Vormittag zur Feier Höchstseines Geburtstages die Glückwünsche des Ministeriums, der hohen Generalität, des diplomatischen Corps und der Präsidenten beider Häuser des Landtages entgegen. Darauf versammelten sich im Palais zur Gratulation die Mitglieder der Königlichen Familie, so wie der Prinz August von Würtemberg, die Prinzen von Hohenzollern und andere hohe Personen. Nachmittags war bei Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen von Preußen Familien-Diner.

Einer Mittheilung der „N. Pr. Z." zufolge ist Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen Albrecht von dem Kaiser von Frankreich der Großcordon der Ehrenlegion verliehen worden.

Berlin, den 17. März. Das Herrenhaus beschäftigte sich gestern in seiner 12ten Sitzung mit Berathung des Antrages, betreffend die Erhöhung der Staatseinnahmen durch Vereinbarung einer Tabacksverbrauchssteuer im Zollverein. Die Kommission hatte folgende Resolution gestellt: „Eine Königliche Staatsregierung zu ersuchen, mit allem Nachdruck dahin zu wirken, daß zur Minderung bestehender Steuern eine Erhöhung der Staatseinnahmen aus der Tabacksverbrauchssteuer im Zollverein bald möglichst vereinbart werde." Dieselbe wurde nach längerer Diskussion angenommen. — Der Budget-Kommission wurde bei Gelegenheit des Antrages auf Vermehrung der Lotterieloose von dem Regierungskommissar die Mittheilung gemacht, ein Vergleich der Anzahl der Bevölkerung und der Loose habe ergeben, daß statt Eines Looses in Preußen in Hannover 2, in Sachsen 6, in Braunschweig 18, in Hamburg 30 und in Frankfurt 70 Loose der Landeslotterie verkauft werden. — Dr. Wilhelm Häring (Willibald Alexis) hat seinen hiesigen Wohnsitz definitiv aufgegeben und ist gestern nach Arnstadt in Thüringen, wo er seit Jahren auf seinem Besitzthume die Sommermonate zu verbringen pflegte, übergesiedelt.

Sachsen.

Sächsische Kassen-Billets. Unterm 18ten d. Mts. macht das königlich sächsische Finanz-Ministerium bekannt: Mit Bezugnahme auf § 5. der die Ausführung des Kassen-Billet-Gesetzes vom 6. September 1855 betreffenden Verordnung vom 26. Januar 1857 (Ges.- u. Vrdgs.-Blt. S. 25) wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß die Frist, binnen welcher, nach wie vor, bei allen Staats-Kassen die zeitherigen königlich sächsischen Kassen-Billets in Zahlung verwendet werden können, mit dem 31. März 1858 abläuft, sodann aber ein Umtausch derselben während der Monate April, Mai und Juni 1858 nur noch bei den in § 4. obiger Ausführungsverordnung und in der durch die Leipziger Zeitung und das Dresdner Journal erlassenen Bekanntmachung vom 18. Dezember 1857 benannten beiden Kassen, der Finanz-Haupt-

Kasse in Dresden und der im Hauptsteuer-Amts-Gebäude zu Leipzig befindlichen Auswechselungs-Kasse, Statt zu finden hat.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 19. März. Die Bundesversammlung hat gestern an 5 ehemalige schleswig-holsteinische Offiziere die Nachzahlung ihrer Pensionen, um welche sie seit längerer Zeit eingekommen waren, bewilligt. Es ist dies geschehen, ohne daß ein weiterer Nachweis der Bedürftigkeit verlangt worden und also damit das Prinzip anerkannt, daß diese Nachzahlung allen invaliden Offizieren zu gewähren sei. Diese zu Stande gekommene Ausgleichung der Meinungsverschiedenheiten über die Nachbewilligung eines zweijährigen Pensionsbetrages zu Gunsten der invaliden Offiziere des ehemaligen schleswig-holsteinischen Heeres ist durch einen Vermittelungsvorschlag Württembergs herbeigeführt worden, nach welchem den bei der Bundesversammlung darum ansuchenden Offizieren der betreffende Betrag gewährt werden soll. Oesterreich und Preußen haben dieser Vermittelung beigestimmt.

Oesterreich.

Wien, den 15. März. Fürst Kallimachi hat den Mitgliedern der **bosnischen Deputation** die Mittheilung gemacht, daß sie unbehindert nach Hause zurückkehren können und daß den türkischen Behörden bereits die Weisung zugegangen sei, sie in keiner Weise zu belästigen. Ueber das Schicksal der von der Deputation übergebenen Petition ist noch nichts bekannt; Fürst Kallimachi hat indeß versprochen, daß sie dem Sultan persönlich übergeben werden solle. — Zum Stellvertreter des bis zur Herstellung seiner Gesundheit beurlaubten Feldzeugmeisters Grafen **Jellachich** ist der F.M.L. Joseph Sokcsevics in dessen Eigenschaft als Banus, oberster Kapitän, Gouverneur und kommandirender General in Kroatien und Slavonien und Gouverneur von Fiume ernannt worden.

Wien, den 19. März. Zu Illava in Ungarn brach am 14ten eine Emeute unter den Strafgefangenen aus, als sie zum Gottesdienste geführt wurden. Durch Besonnenheit des Wachtpostens wurden sie gleich bei dem ersten Lärm in dem Gange, wo sie versammelt waren, eingesperrt. Hierauf stellten die zur Hilfe gerufenen Wachtmannschaften die Ruhe her, kein Entweichungsfall kam vor, doch blieben in Folge des Widerstandes 7 Sträflinge todt und 6 wurden verwundet. — Dem Standgericht zu Stuhlweißenburg sind 28 Räuber zur Verurtheilung eingeliefert worden; sechs mit fürchterlicher Grausamkeit von ihnen verübte Mordthaten sind bereits entdeckt.

Schweiz

Die Genfer Regierung hat die italienische Gesellschaft gegenseitiger Unterstützung aufgelöst. Eidgenössische Kommissare haben die Ausweisung von 12 französischen und 17 italienischen Flüchtlingen verfügt; über 12 schwebt noch die Untersuchung.

Bern, den 16. März. Der Conflikt wegen der Pumpen im Hauenstein-Tunnel ist verglichen. — Die Genf-Lyoner-Eisenbahn ist ohne Theilnahme der französischen Behörden eröffnet worden.

Frankreich.

Paris, den 15. März. Die Sicherheitsmaßregeln werden mit außerordentlicher Strenge gehandhabt. — Das russische Geschwader, welches seit mehreren Monaten auf der toulоner Rhede vor Anker lag, ist am 12. März Mittags wieder in See gegangen.

Paris, den 17. März. Der Kaiser ist Erfinder einer Kanone, welche den Namen Canon obusier de 12 führt und jetzt die Grundlage der französischen Feldartillerie ausmacht. Die Frage der Ladung war bisher immer noch nicht entschieden. Der Kaiser versammelte vor einigen Tagen das Artillerie-Comité mehrere Male in den Tuilerien und hat die verschiedenen Ladungen, so wie das Gewicht der Projectile festgesetzt.

Paris, den 18. März. Gestern Abend besuchten der Kaiser und die Kaiserin die große Oper. In der Rue Lepelletier waren außergewöhnliche Vorsichtsmaßregeln getroffen und es wurde Niemanden erlaubt auf dem Trottoir stehen zu bleiben. Eine vollständige Umgestaltung erleidet der Polizeidienst, der bisher die Ueberwachung der kaiserlichen Person und die Tuilerien zur Aufgabe hatte. Der kaiserliche Wagen wurde schon bisher, er mochte mit oder ohne Eskorte erscheinen, stets von einer Anzahl von Agenten bewacht, welche längst der Straßen vertheilt waren, die er zu passiren hatte. — **Persigny**, der bisherige französische Gesandte in London, ist nach Paris zurückgekehrt. Dem Vernehmen nach wird er nicht wieder nach London zurückgehen.

Paris, den 18. März. Die Nummer der „Times", welche den überaus heftigen Artikel über die Zustände in Paris unter dem gegenwärtigen Polizeidruck enthielt, ist auf Befehl des Kaisers hier ausgegeben und in den Kaffehäusern fast zerlesen worden. Was das Auftreten des Kaisers außerhalb der Tuilerien betrifft, so ist die „Times" vollständig im Irrthum. Der Kaiser spaziert seit einiger Zeit mehr denn je ohne alle Eskorte. Gestern machte er sogar eine Fußpromenade in den elysäischen Feldern inmitten einer ungeheuren Volksmenge. Derselbe war von der Kaiserin und dem kaiserlichen Prinzen begleitet, welcher letzterer in einem mit Ziegen bespannten Wägelchen fuhr.

Orsini besaß bei seiner Verhaftung eine ansehnliche Summe Geldes, über welches er in einem Testamente verfügt hat. Dieses Testament ist aber ohne Kraft, da dieses Geld dem Fiskus verfallen ist. — Aus **St. Louis** am Senegal vom 20. Januar meldet man, daß sich dem französischen Gouvernement wiederum zwei große Ortschaften Gal und Bokol mit 3500 Einwohnern und einem Gebiete von 14 □Lieues fruchtbaren und wohlbebauten Landes unterworfen haben.

Italien

Turin, den 17. März. Die „Ragione" bringt die Nachricht von Orsinis und Pierris Hinrichtung mit schwarzer Einfassung und darunter eine Apotheose in Versen. — Am 13ten untersuchte die genueser Polizei alle dortigen Druckereien wegen eines an den Straßenecken angeschlagenen Sonnettes zum Lobe des Königsmordes.

Spanien.

Madrid, den 15. März. Heute wurde die Eisenbahn von Madrid nach Alikante dem öffentlichen Verkehr übergeben. Sie ist 455 Kilometres lang und die Fahrt dauert 13 Stunden. — Seit mehreren Tagen sind republikanisch-sozialistische Proklamationen in Umlauf gesetzt worden, die aber durchaus keinen Eindruck auf das Volk gemacht haben. — In den Kortes klagte ein Deputirter über die vielen Kirchendiebstähle und beantragte deshalb außerordentliche Maßregeln, insbesondere verlangte er die Wiederherstellung religiöser Gemeinschaften und daß man dem Klerus größere Gewalt verleihe. Der Justizminister leugnete die vorgebrachten Thatsachen nicht, behauptete aber, die Vermehrung der Kirchendiebstähle sei keine Folge des parlamentarischen

Systems. Aus den offiziellen statistischen Angaben geht nämlich hervor, daß es früher unter dem absoluten Regiment noch viel ärger gewesen sei.

Großbritannien und Irland.

London, den 17. März. Die Kanone, welche die Regierung dem Kaiser von Frankreich zum Geschenk macht, ist gestern nach Boulogne geschickt worden. Es soll ein Prachtexemplar sein, aus dem feinsten Metall gegossen, das Holzwerk aus bestem Eichenholz, die Beschläge aus dem feinsten polirten Stahl. Das Geschütz wiegt 13 ½ Centner.

London, den 18. März. Das Andenken des in Lucknow gebliebenen Sir Henry Lawrence zu ehren, ertheilt die Königin seinem ältesten Sohne die Baronetwürde und die ostindische Kompagnie wird ihm ein Jahrgehalt von 1000 Pfd. St. votiren. — Der Dampfer „Ava", der bei Trikomali mit der Post von Kalkutta gescheitert ist, war aus Eisen gebaut und führte eine Maschine von 600 Pferdekraft. Er war mit einem Kostenaufwande von 50,000 Pfd. St. hergestellt worden. Die 250,000 Pfd. St., die er an Bord hatte, waren von der Kalkutta-Regierung nach Bombay bestimmt gewesen.

London, den 19. März. Vorgestern begingen, unter dem Vorsitz des Herzogs von Cambridge, die Protektoren des Hospitals für Brustleidende ihr herkömmliches Jahresfest. An Beiträgen für die Stiftung wurden 3000 Pfd. St. gezeichnet. — In Regentstreet ist seit einiger Zeit ein Portrait Orsini's ausgestellt. In den letzten Tagen war der Zudrang so groß, daß der Eintrittspreis verdoppelt wurde. Lithographirte Portraits, welche bisher eine halbe Krone kosteten, werden in den Kunsthandlungen bis zu 1 Pfd. St. bezahlt. Zwei Briefe Orsini's an seine Tochter sind separat gedruckt worden und werden auf der Straße verkauft.

London, den 20. März. Der neue russische Gesandte Herr v. Brunnow ist in London eingetroffen.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 13. März. Die in Kiachta (Chinesische Grenze) vereinnahmten Zölle beliefen sich im Jahre 1857 auf 5 ½ Million Silberrubel.

Petersburg, den 16. März. Bis jetzt hat der Winter die militärischen Operationen im Kaukasus nicht unterbrochen. Am 18. Januar wurde die neue Festung Maikop eingeweiht. Am 23. Januar wurden Züge in das Herz des Gebiets der Abadsechen und an den Fluß Pschech unternommen, bei welchen die Feinde wiederholt geschlagen wurden. Zum Theil fand man so tiefen Schnee, daß es unmöglich war, die Artillerie fortzubringen. Am 27sten wurde der Aul Chastow-Chabl genommen und zerstört. Am 29sten wurde eine Verschanzung genommen, in Folge dessen der Feind selbst seine Vorräthe zu zerstören begann und selbst drei Auls in Flammen setzte. Am untern Kuban waren die Tscherkessen der angreifende Theil. Nachdem der Fluß gefroren war, setzten sie an mehreren Stellen über; bei der Wachsamkeit der Kosaken-Posten gelang es ihnen aber nur, einige Heuschober in Brand zu stecken und einige Leute in die Gefangenschaft zu schleppen. Am 12. Januar gingen 400 Reiter und an einem andern Punkte 700 Reiter über den Kuban, warfen sich auf den nächsten Posten und setzten den Pferdestall und die Offizierwohnung in Brand. Der Kommandant des Postens wurde durch drei Kugeln verwundet. Die Kosaken erhielten Verstärkung, worauf sich die Tscherkessen zurückzogen. Die Russen hatten 16 Todte und 16 Verwundete. Am 19. Januar setzten 600 Reiter und 1000 Mann zu Fuß über den Kuban, um die Stanitza Paschkowskaja zu überfallen. 2000 Mann griffen die Stanitza auf der Flußseite an. Die Stanitza erhielt Verstärkung und die Tscherkessen wurden zum Rückzuge über den Kuban genöthigt. Sie verloren 100 Mann an Todten und Verwundeten, darunter den namhaftesten Anführer der Schapsugen, Hedschi Nagai Sasi Oplej, der noch an demselben Tage an den erhaltenen Wunden starb.

Türkei.

Herzegowina. Die „Allgem. Zeitung" schreibt aus Fotscha, daß viele der dortigen ersten Kaufleute auf Befehl der türkischen Beamten beim Militärtransport gezwungen wurden, Kanonen zu ziehen. Sie wurden förmlich an Stelle der Pferde und Ochsen angespannt und als Grund angegeben, daß sie Antheil an den neuesten Unruhen genommen und mit darin verwickelt seien.

Griechenland.

Athen, den 13. März. Der König und die Königin sind heute aus Nauplia, wo sie den aus Konstantinopel zurückkehrenden Prinzen Adalbert von Baiern empfingen, zurückgekehrt, nachdem sie den Prinzen, der sich in Patras nach Triest einschiffte, bis Korinth begleitet hatten. Prinz Adalbert hat vom Sultan einen Orden mit Brillanten und einen Säbel gespendet erhalten, welcher 75,000 Fr. Werth ist.

Aegypten.

Alexandrien, den 13 März. In Folge des Pariser Attentats hat der französische General-Konsul den unter französischem Schutz stehenden Italienern gegenüber Polizei-Maßregeln getroffen. — Der Mörder der amerikanischen Familie in Jaffa ist hingerichtet. — Ein englisches Bataillon wollte sich in Suez nicht am Bord des Dampfers „Pottinger" einschiffen, sondern bemächtigte sich eines Dampfers der australischen Gesellschaft und fuhr nach Kalkutta. — Der österreichische Oberst Boleslawsky ist von seiner Reise nach Sudan mit reichen Sammlungen nach Kairo zurückgekehrt.

Nord-Amerika.

Newyork, den 3. März. Mehrere Spanier sind hier unter der Anklage, beim Sklavenhandel betheiligt zu sein, verhaftet worden. — Der im Lager des Generals Scott befindliche Richter Eckels hat den Mormonen-Gouverneur Brigham Young im Namen des Gerichtshofes der Vereinigten Staaten des Hochverraths angeklagt. Das Haupt der Mormonen hat damit geantwortet, daß es die Bundestruppen als Rebellen gegen die Gesetze des Territoriums bezeichnet. Die Bundestruppen befinden sich im besten Zustande. Die Mormonen bereiten sich auf einen ernsten Widerstand vor. — Am 22. Februar fand in Richmond (Virginien) die feierliche Enthüllung der Reiterstatue Washingtons statt. — In Cincinnati wurde eine Methodistenkirche durch eine Gasexplosion theilweise zerstört, 10 Personen wurden verwundet, davon 3 oder 4 lebensgefährlich.

Im Repräsentantenhause von Luisiana ist eine Gesetz durchgegangen, welches eine bereits organisirte Gesellschaft zur Einfuhr von 2500 freien Schwarzen von der afrikanischen Küste, die sich auf eine kürzere Zeit als 15 Jahre verdingen sollen, ermächtigen wird.

Laut Berichten aus Havanna war dort ein britisches Schiff mit 441 Kulies von Makao angekommen. Bei Kuba waren drei Kohlenschiffe, die aus einem Sklavenfahrer eine Ladung von 450 Sklaven ans Land zu bringen versuchten, von den spanischen Behörden mit Beschlag belegt und nach Havanna abgeführt worden.

Asien.

Ostindien. Nach der Aussage Eingeborener befindet sich Nana Sahib in Audh und treibt sich dort in einem Zustande tiefster Verzweiflung umher. Mit Ausnahme eines Mahrattas von der irregulären Infanterie haben ihn seine Anhänger sämmtlich verlassen oder von ihm ihre Entlassung erhalten. Durch fortwährenden Wechsel des Aufenthalts und der Tracht glaubt er der Gefangenschaft entgehen zu können.

Hirschberg, den 25. März 1858.

Am 22. März, dem Geburtsfeste Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen, fand in dem Saale des Gasthofes zu den 3 Bergen ein von dem „National-Dank" veranstaltetes Festmahl statt, an dem auch viele Nichtmitglieder Theil nahmen. Den Toast auf Se. Majestät den König brachte Herr Kreis-Gerichts-Direktor v. Gilgenheimb und den Toast auf Se. Königl. Hoheit den Prinzen von Preußen der Vorsteher des Kreis-Kommissariats Herr Lieutenant Dattenhofer (auf Berthelsdorf) aus. Eine Sammlung für die Veteranen brachte reichlichen Ertrag. — In der Freimaurer-Loge „zur heißen Quelle" hierselbst fand eine Fest- und Tafel-Loge statt. — Auf Gruner's Felsenkeller wurde ein durch die Elger'sche Stadt-Kapelle ausgeführtes Konzert zahlreich besucht. Der Stadtverordneten-Vorsteher Herr Großmann brachte in herzlichen Worten den Toast auf Se. Königl. Hoheit den Prinzen von Preußen aus, in den alle Anwesenden auf's freudigste einstimmten.

Familien-Angelegenheiten.

Entbindungs-Anzeige.

1745. Heute Nachmittag 2¼ Uhr wurde meine liebe Frau Adele, geb. Gießel, von einem starken Mädchen wol schwer, aber durch Gottes Gnade doch glücklich entbunden.

Laßan, den 21. März 1858.

R. v. Lühmann, Rektor und Diakonus.

Todesfall-Anzeigen.

1763. Heute morgen 9½ Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem schmerzlichen Krankenlager unsre geliebte Gattin und Mutter, Maria Elisabet Endler, verwittw. gewesene Ermrich geb. Grödler.

Um stille Theilnahme bitten C. Endler u. Sohn.

Schönau, den 23. März 1858.

1742. **Verspätet.**

Nach 10tägigem Krankenlager entschlief zu einem bessern Leben den 11. d. Mts., Abends 11½ Uhr, Herr Paul Wilhelm Hugo Werner, Unteroffizier im 2. Königl. Leib-Husaren-Regiment zu Posen.

Diese Anzeige theilnehmenden Freunden und Verwandten von der tief trauernden Gattin, Bruder

Posen und Cunnersdorf. und Schwägerin.

1676. Am 21sten dieses Monats, Nachmittags 4 Uhr, entschlief in der Mühle zu Flachenseifen, schnell und unerwartet, zu einem bessern Leben mein innig geliebter ältester Sohn, der Junggesell Friedrich Julius Hübner, in dem jugendlichen Alter von 17 Jahren. Dieses zeiget fernen Freunden und Verwandten, statt besonderer Meldung, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an

Gotthelf Hübner, Müllermeister.

Seifershau, den 23. März 1858.

1737. **Todes-Anzeige.**
(Verspätet.)

Mit tiefem Schmerz erfüllt, zeigen wir Freunden und Bekannten den am 18. März, früh um bald 4 Uhr, erfolgten Tod unsers unvergeßlichen, theuren Vaters und Schwiegervaters, des Mühlenbesitzers und Schulvorstehers Carl Benjamin Augustin, hiermit statt besonderer Meldung an. Wer den Verstorbenen gekannt, wird die Größe unsers Schmerzes ermessen.

Zu früh sankst Du hinab zum Schattenreiche,
Du, unser theurer Vater, von uns heiß geliebt;
Wir standen schmerzerfüllt an Deiner Leiche,
Wir steh'n an Deinem Grabe tiefbetrübt!
Ein Liebesbund ist von des Todes Hand zerrissen!
Wie schmerzlich werden wir Dich stets bei uns vermissen.

Berthelsdorf, bei Hirschberg, den 24. März 1858.

Die Hinterbliebenen.

1738. **Am Grabe**
des
Stellbesitzers und Brauermeisters
Herrn Johann Benjamin Zender
zu Kunzendorf.
Gestorben am 12. März 1858 in dem ehrenvollen Alter von 81 J.

Gott schenkte Dir der Jahre viele,
Und hat aus seiner Vaterhand
Bis hie zu dem errungnen Ziele
Des Guten viel Dir zugewandt.

Des Glückes oft so seltner Segen
Sollt' Deine Tage reich umzieh'n;
So sah'st Du denn auf Deinen Wegen
Der Blumen viele freundlich blüh'n.

Drum war auch Wohlthun Deine Freude,
Und Liebesthaten Deine Lust;
Ein Retter sein im Schmerz und Leide
War heil'ger Wunsch in warmer Brust.

So wußtest thätig Du zu danken
Der Gottheit, die Dich schirmend trug;
Auch ihr zu trauen ohne Wanken,
Selbst dann, wenn sie Dir Wunden schlug.

Zwölf Kinder sah'st Du Deiner Habe
Und Deines Glückes Werth erhöh'n,
Und alle mußtest Du zum Grabe
— Voran Dir eilend — tragen seh'n.

Doch schlug dies Deinen Muth nicht nieder,
Der Liebe Pfand war nur gelieh'n;
Du fandest Trost in Enkeln wieder,
Die heut' an Deinem Grabe knie'n.

Sie weinen hier, und lernen lieben
Wie Du geliebt, so wahr und rein,
Und die Verklärten harren drüben:
Wie leicht muß da das Sterben sein!

So schlummre, bis die Morgensonne
Nach Nacht der Trennung strahlend scheint,
Und dort zu ungetrübter Wonne
Die ew'ge Liebe uns vereint!

August Christ, Enkel des Entschlafenen.

Hartau den 24. März 1858.

1736.

Worte der Wehmuth

bei der Wiederkehr des Todestages unseres geliebten Gatten, Vaters und Großvaters, des Bauergutsbesitzers

Gottlieb Metzner.

Gestorben den 29. März 1857, im Alter von 53 Jahren.

Ein Jahr entschwand, seit Du von uns geschieden,
Seit Dir im Tode brach Dein treues Herz;
Du bist umweht vom schönsten Himmelsfrieden,
Doch schweift der Blick von uns heut himmelwärts
In Wehmuthsthränen, und nicht unser Flehen
Ruft Dich zurück aus jenen lichten Höhen.

Was Du uns warst, nie werden wir's vergessen,
Mit Liebe warst Du stets uns zugethan;
Drum wird ein Jeder uns'ren Schmerz ermessen,
Als wir den Todesengel sah'n Dir nah'n.
Voll Glauben schwangst Du Dich zu Gottes Throne,
Wo Dir ein Engel reicht der Liebe Krone.

Seit durch verruchte Hand Dein schönes Habe,
Des Fleißes Lohn im Feuer unterging,
Da führte Krankheit sichtlich Dich zum Grabe,
Nicht konnte Kunst Dich retten, Dich umfing
Des Todes Ahnung, und nicht uns're Thränen
Erhielten Dich, nach Oben stand Dein Sehnen.

So ruhe wohl! nie wird Dein Bild entschwinden
In uns, die Dich so wahrhaft treu geliebt;
Im Glauben können Trost wir einzig finden:
Daß der belohnt wird, der hier Gut's geübt.
Und wenn auch wir im Tode unterliegen,
Dann wird den Schmerz das Wiederseh'n besiegen.

Stonsdorf, den 27. März 1858.

Die trauernde Wittwe:
Friederike Metzner, geb. Hoffmann,
nebst Kindern und Enkelkindern.

1683.

Denkmal der Liebe

am Grabe unsers heißgeliebten unvergeßlichen Sohnes, Enkelsohnes und Bruders, des früh vollendeten Jünglings

Heinrich Oswald Hindemith,

einzigen Sohnes des Müllermeisters Ernst Hindemith zu Simsdorf.

Er starb den 29. März 1857 nach 8tägigem Krankenlager in dem jugendlichen Alter von 14 Jahren und 24 Tagen.

Schon ist ein Jahr im bangen Schmerz entschwunden,
Seit dem das Grab Dich, theurer Sohn und Bruder, deckt;
Kaum hattest Du des Lebens Glück empfunden,
So ward von Gott Dir schon das Ziel gesteckt.
Im holden Lenz, in voller Jugendkraft,
Hat Dich der Tod im Zorn hinweggerafft.

Den Blumen gleich, die bei der treusten Pflege
Ein wilder Sturm oft in der Wuth geknickt,
So riß der Tod, der nie auf seinem Wege
Mit Schonung hin auf Stand und Alter blickt,
Auch Dich hinweg in schönster Blüthenzeit,
Erbarmungslos in seiner Grausamkeit.

Ach, theurer Oswald, Du bist zu früh geschieden,
Zu früh den Deinen gingst Du himmelan,
Erlanget hast Du schon den ew'gen Frieden,
Vollendet schon die kurze Lebensbahn.
Du ahntest nicht des Schicksals Tyrannei,
Daß schon der Tod Dein Loos als Jüngling sei.

Noch immer bluten unsre Elternherzen,
Es zollen Deine Schwestern Wehmuthsthränen Dir:
Kein Strom der Zeit wird tilgen unsre Schmerzen,
Denn Du, Geliebter, ach! Du bist nicht mehr;
Du bist nicht mehr, so klagt aus reinem Triebe
Die Vater-, Mutter- und der Schwestern Liebe.

So schlumm're sanft! geliebter Sohn und Bruder,
In stiller Gruft nach kurzem Lebenslauf;
Einst sehen wir uns froh und glücklich wieder,
Bald geht auch uns ein schöner Morgen auf.
Nur dieser Trost kann unsern Muth erhöhn;
O weinet nicht, es giebt ein Wiederseh'n.

Die trauernden Hinterbliebenen.

1672. **Meinem theuren Freunde**

dem Mühlenbesitzer und wohlverordneten Schulvorsteher

Herrn Carl Benjamin Augustin

zu Berthelsdorf bei Hirschberg;
gewidmet am Tage seiner feierlichen Beerdigung,
den 23. März 1858.

Schlaf', theurer Freund, so früh schon hingeschieden!
Schlaf' sanft in Deines Grabes stillem Raum.
Du hast erlangt des Himmels ew'gen Frieden,
Vorüber ist des Lebens kurzer Traum.

Ruh' sanft! Du lebest fort bei uns im Segen,
Du hast so treu vollbracht hier Deinen Lauf!
Wie dunkel ist der Herr in seinen Wegen —
Warum nahm er so früh Dich schon hinauf? —

Schlaf', theurer Freund! Dein werd' ich oft gedenken,
Du warst mein Freund, so lang' ich hier geweilt,
Dir werd' ich hier noch manche Stunde schenken,
Bis auch mein Leben hin zum Grabe eilt! —

Berthelsdorf. G. Herrmann.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel (vom 28. März bis 3. April 1858).

Am Sonnt. Palmarum: Hauptpredigt u. Wochen-Communionen: **Herr Pastor prim. Henckel.**
Nachmittagspredigt: **Herr Diakonus Hesse.**

Dienstag nach Palmarum.
Fastenpredigt: **Herr Diakonus Werkenthin.**

Mittwoch den 31. März c.:
Abendmahlsfeier der Confirmanden aus der Stadtschule und den Privatanstalten:
Herr Archidiakonus Dr. Peiper.

Charfreitag.
Hauptpredigt: **Herr Diakonus Werkenthin.**
Nachmittagspredigt: **Herr Archidiak. Dr. Peiper.**

Geboren.

Grunau. Den 5. März. Frau Häusler Hinke e. S., Karl Robert. — Den 12. Frau Häusler Krebs e. T., Marie Louise.

Kunnersdorf. Den 2. März. Frau Häusler Meißner e. T., Auguste Pauline. — Den 4. Frau Inw. Jentsch e. S., Karl Ernst.

Straupitz. Den 6. März. Frau Bauergutsbes. Krebs e. T., Christiane Henriette.

Schwarzbach. Den 10. März. Frau Häusler Tschorn e. T., Ernestine Marie. — Den 11. Frau Schaffner Pätzold Zwillinge, Karl Wilhelm u. Christiane Pauline.

Gotschdorf. Den 7. März. Frau Inw. Menzel e. S., Friedrich Hermann.

Schmiedeberg. Den 16. März. Frau Schneidermeister Knippel e. T. — Den 20. Frau Böttchermeister Ludwig in Buschvorwerk e. S.

Landeshut. Den 15. März. Frau Fabrikhechler Breiter e. S. — Den 16. Frau Weißgerbermeister Tschirsig e. S. — Frau Fabrikarbeiter Zipsner e. S. — Den 17. Frau Schuhmacher Schatz e. S.

Greiffenberg. Den 2. März. Frau Färbergesell Hartmann e. S., Gustav Eduard.

Groß-Stöckicht. Den 6. März. Frau Häusler Schubert e. S., Johann August Herrmann. — Den 12. Frau Häusler u. Weber Frenzel e. S., Ernst Friedrich.

Schönau. Den 27. Febr. Frau Inw. Raupach in Reichwaldau e. T., Auguste Pauline Karoline. — Den 12. März. Frau Zolleinnehmer u. Häusler Hein in Alt-Schönau e. T., Emma Pauline. — Den 13. Frau Stellbesitzer Pein in Ober-Röversdorf e. S., Karl August. — Den 15. Frau Inw. Kambach in Alt-Schönau e. t. S.

Gestorben.

Hirschberg. Den 19. März. Frau Agnes Wilhelmine geb. Ulrich, Gattin des Kaufmanns-Aeltesten Herrn Kirstein, 50 J. 19 T. — Johann Gottlob Thamm, Schuhm., 78 J. 6 M. 16 T. — Den 20. Herr Friedrich Wilhelm Justus von Böhmer, Particulier u. Stadt-Aeltester, 73 J. 3 T. — Frau Charlotte Louise geb. Gotsche, Wittwe des verstorb. Kaufmann Herrn Ludwig, 75 J. 3 M. 21 T. — Benjamin Hoffmann, Schneidermeister, 61 J. 7 M. 20 T. — Den 21. Karl Gustav Adolph, Sohn des Königl. Kreisgerichts-Secretair u. Salarien-Kassen-Controlleur Herrn Neumann, 2 J. 13 T. — Julius Kühn, Tagearbeiter, 28 J. — Frau Lohnfuhren-Unternehmer Sophie Mariane Jäschke, geb. Bauer, 44 J. 8 M. 3 T.

Straupitz. Den 23. März. Christ. Gottlieb Menzel, Häusler u. Zimmergesell, 64 J. 1 M. 24 T.

Hartau. Den 22. März. Jggf. Karl Heinrich, Sohn des Schuhm. Liebig, 19 J.

Gotschdorf. Den 21. März. Jgfr. Christiane Beate, Tochter des verstorb. Häusler Biehn, 34 J. 7 M.

Warmbrunn. Den 17. März. Jgfr. Ida Julie Hensel, zweite Tochter des Stein- u. Wappenschneider Herrn Karl Hensel, 30 J. 6 M. — Den 20. Die Frau des Hausbesitzer u. Gerichtsdiener Herrn Weinrich, Christiane Elisabet geb. Wolf, 71 J. 10 M. 20 T.

Herischdorf. Den 16. März. Der Hausbesitzer und Tischlermeister Gottlieb Schubert, 68 J. 9 M.

Boberröhrsdorf. D. 20. März. Karl Georg Richard, jüngster Sohn des herrschaftl. Rentmeister Herrn Menzel, 7 M. wen. 5 T.

Schmiedeberg. Den 15. März. Die Frau des Bäckermeister Herrn Knippel, Johanne Christiane geb. Eichhorn, 61 J. 7 M. 14 T. — Den 22. Frau Christiane Ernestine geb. Fleiß, hinterl. Wittwe des weil. Bleistift- u. Oblatt-Fabrikanten Herrn Ackermann, 57 J. 4 M. 11 T.

Landeshut. Den 15. März. Friedrich Wilhelm, Sohn des Inw. Riedel in Vogelsdorf, 6 M. — Den 16. Anna Marie, Tochter des Inw. Hoffmann in Nieder-Zieder, 4 W. 7 T. — Den 17. Ernestine Karoline, Tochter des Inw. Henke in Krausendorf, 16 W. — Den 18. Christiane Ernestine, Tochter des herrschaftl. Hofewächter Teichert das. — Den 20. Auguste Henriette Ida, Tochter des Tagearbeiter Krebs in Nieder-Zieder, 5 J. 1 M. 27 T.

Greiffenberg. Den 14. März. Der Strickermeister Friedrich August Wagenknecht, 70 J. 13 T.

Schönau. Den 20. März. Joh. Gottlieb Hanke, gewes. Freibauergutsbes., jetzt Ackerhäusler in Ober-Röversdorf, 71 J. — Den 23. Frau Gasthofbesitzer Endler, Marie Elisabet geb. Grögler, 58 J. 6 M.

Lähn. Den 15. März. Maximilian Philipp Robert, einz. Sohn des Buchbindermstr. Herrn Binner, 1 J. 1 M. 15 T.

Goldberg. Den 9. März. Der Inw. Linke in Wolfsdorf, 62 J. 6 M. 1 T. — Johanne Karoline Louise, Tochter des Zimmermann Stricker, 8 M. 6 T. — Den 12. Die verehel. Inw. Kupferthaler, geb. Beier, 77 J. 5 M. — Der Schneidergef. Friedrich Neumann aus Hockenau, 28 J. 3 M. — Den 14. Karoline Louise, Tochter des Tuchmachergef. Appelt, 23 J. 6 M.

Berichtigung.

In den Kirchennachrichten von Nr. 23 des Boten ist bei den Gebornen zu Schmiedeberg statt: „Frau Handelsmann" zu lesen: „Frau Kaufmann Völkel".

Unglücksfall.

Der Eisgang des Bobers hat in der Nacht vom 22. bis 23. März zu Jannowitz ein Unglück veranlaßt. Das Eis schützte sich im Bober; ein gewaltiger Wasserstrom überschritt das Ufer und drang in das Souterrain des Armenhauses. Zwei alte schwache Frauen wurden mit ihrem Lager umgestürzt und ertranken. Die kräftigern andern Armen-Inquilinen retteten sich. Eisklumpen von bedeutendem Umfang waren mit in die Stube eingedrungen.

Litterarisches.

1698. Das Oster-Quartal wird am 6. April abgehalten. Bolkenhain den 24. März 1858.

Der Vorstand der Schuhmacher-Innung.

1749.

Passions=Musik.

Der Unterzeichnete wird am Gründonnerstage Abends um Uhr, im Saale zu „Neuwarschau," den zweiten Theil

der „Festzeiten," von Löwe,

mit Orchesterbegleitung zur Aufführung bringen. Der Ertrag ist für bedürftige Arme der Stadt bestimmt.
Billets à 10 sgr. Familienbillets für 3 und mehr Personen à 7½ sgr. sind durch die Subscriptionsliste, wie auch bei dem Konditor Herrn Dietrich und in der Expedition des Boten in Empfang zu nehmen. Kassenpreis 15 sgr.

Rudolph Thoma.

1502. Die Prüfung der hiesigen katholischen Schule wird Montags den 29. März c. des Morgens von 8 Uhr an für die oberste Klasse und Nachmittags von 2 Uhr an für die dritte Klasse, dann Dienstags den 30ten März c. Früh von 8 Uhr an für die Mittelklasse in dem bekannten Schullokal abgehalten werden, wozu Freunde dieser Anstalt ergebenst eingeladet

Tschuppick.

Hirschberg den 19. März 1858.

Unterrichts=Anzeige.

Montag den 12. April beginnt der neue Lehr=Cursus in meiner concessionirten Privat=Unterrichts= und Erziehungs=Anstalt. Sie besteht bereits 12 Jahre und ist eine Vorbereitungs=Anstalt für die mittleren Klassen von Gymnasien und Realschulen, für das Cadettencorps und für das bürgerliche Leben überhaupt.
Auswärtigen Eltern, welche ihre Söhne meinem Pensionat anvertrauen wollen, in welchem dieselben neben körperlicher und geistiger Ausbildung die gewissenhafteste Beaufsichtigung und Pflege genießen, ertheile ich auf diesfällige Anfragen alsbald bestimmte Auskunft.

Hirschberg, März 1858. **Gustav Schmidt.**

1680.

Sparverein.

Mit Beginn des Frühjahrs tritt der Sparverein auch wieder ins Leben, damit der künftige Winter die Theilnehmer nicht unvorbereitet findet. Die erste Einzahlung beginnt Sonnabend den 3. April und werden die Herren Vorsteher, für den Langgassenbezirk Hr. Seifensieder Exner, Burgbezirk Hr. Schlosser Roos, Schildauerbezirk Hr. Goldarbeiter A. Lundt, Kirchbezirk Hr. Bürstenfabrikant Schwanitz, Boberbezirk Hr. Seifensieder Weigert, Mühlgrabenbezirk Hr. Drechsler Haase, Schützenbezirk Hr. Schmied Weinhold, Sandbezirk Hr. Kaufmann Dinckler, die Güte haben die Beiträge anzunehmen. Die Mitglieder des Vereins, welche voriges Jahr ein Sparbuch bezahlt haben, erhalten bei der ersten Einzahlung, bei ihrem betreffenden Vorsteher dasselbe Buch unentgeldlich wieder, sollten sie aber unter den ersten 4 Wochen nicht einzahlen, wird angenommen, daß sie nicht wieder mitsparen wollen und wird dann über das Buch anderweitig verfügt; wer ein neues Buch nöthig hat, hat dafür 6 Pf. zu entrichten. Die Einzahlungen werden nur Sonnabend oder Montag früh vor 11 Uhr angenommen, da dann das Geld an den Rendant Herrn J. Sachs, welcher so freundlich ist, es verzinslich anzunehmen, abgegeben werden muß.

Hirschberg den 24. März 1858. C. Lundt.

1710.

Nachweisung

des Geschäfts=Betriebes der Greiffenberger Sparkasse pro 1857.

	rtl.	sgr.	pf.
Der Bestand der hiesigen Sparkasse betrug am Schlusse des Jahres 1857 . . .	21,134	11	4
Im Jahre 1857 sind Einlagen erfolgt .	8,700	17	5
An Zinsen sind den Einlegern zugeschrieben	645	17	2
Hauptsumme der jährlichen Einzahlungen, incl zugeschriebenen Zinsen	30,480	15	11
Im Laufe des Jahres 1857 sind an Einlagen zurückgezahlt	4,877	7	—
Mithin blieb Bestand vom 1. Januar 1858	25,603	8	11

Greiffenberg, den 19. März 1858.

Die Sparkassen=Verwaltung.

Auerswald. Elsner. Wiedner.

Amtliche und Privat=Anzeigen.

1692. Wegen Krankheit des Rendanten der Sparkasse, Herrn Kaufmann Anders, hat Herr Kaufmann Möckel, lichte Burggasse Nr. 191, die Rendantur der Sparkasse intermistisch übernommen und wird derselbe die betreffenden bekannten Geschäfte der Sparkasse jedoch nur an den Tagen Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittag in seiner Behausung von 9 bis 12 Uhr besorgen.

Hirschberg, den 24. März 1858.

Der Magistrat.
Vogt. Thommassin.

1759 Der Posten des 3ten Polizei=Sergeanten, zugleich Polizei=Diener, ist mit einem Jahrgehalt von 120 Rthlr. hierselbst vakant. Civilversorgungsberechtigte, des Lesens und Schreibens kundige Bewerber wollen sich bis zum 15. April c. franko bei uns melden. Probedienstzeit 6 Wochen, auf Erfordern Mitübernahme der Funktionen als städtischer Stockmeister, in welchem Falle dem Gehalt freie Wohnung und das benöthigte Holz im Stockhause zutritt. Hirschberg, den 25. März 1858.

Die Polizei=Verwaltung.

432. Nothwendiger Verkauf.

Die im Berggegen= und Hypothekenbuche der Zechen Jauer'schen Reviers des Bergamtes Waldenburg Tom. IV. pag. 215 sub No 5. verzeichnete Silber= und Bleierzzeche „Versuchung" zu Rudelstadt, Kreises Bolkenhain, soll

am 3. Mai 1858, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern resp. Miterben subhastirt werden

Hypothekenschein, Beschreibung und Bedingungen sind in dem Bureau II. einzusehen.

Alle unbekannten Realprätendenten, namentlich auch der Heinrich Flatau, der in Milwaukie in Nord=Amerika nicht zu ermitteln gewesen, und der Dr. med. Salomon Eliason, werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben mit ihrem Anspruche bei dem Gericht sich zu melden.

Bolkenhain, den 14. Januar 1858.

Die Königliche Kreis=Gerichts=Deputation.

1751. Die Polizei-Verordnung vom 17/11 56, daß jeder Grundstücksbesitzer die Straße vor seinem Grundstück stets rein halten und außerdem wöchentlich ein Mal des Sonnabends vor Eintritt der Dunkelheit, längs der ganzen Frontlinie des Grundstücks, den Bürgersteig und die Fahrstraße, letztere auf die Hälfte ihrer Breite kehren lassen soll, scheint sehr vielen hiesigen Grundbesitzern aus dem Gedächtniß geschwunden zu sein. Wir bringen dieselbe daher hierdurch nochmals in Erinnerung und zwar mit dem Bemerken, daß falls polizeilicher Seits außer Sonnabends Reinigungen der Straße verlangt werden, diese ebenfalls pünktlich zu befolgen sind. Die Polizei-Offizianten sind wiederholt angewiesen worden, daß wenn die Reinigungen nicht rechtzeitig erfolgen, Arbeiter auf Kosten der Säumigen anzunehmen und Letztere außerdem zur Bestrafung anzuzeigen. Endlich haben die Rinnsteinkanäle nicht den Zweck als Düngergruben und Ausgüsse zu dienen, es ist demnach jedes Ausgießen von consistenten Gegenständen und Gespühle in dieselben ebenfalls verboten.

Hirschberg den 25. März 1858.

Die Polizei-Verwaltung.

1684. **Bekanntmachung.**

Der auf den 1. April c., früh 9 Uhr, in dem Gerichtskretscham zu Schiefer vor dem Kreis-Gerichts-Aktuar Höppner anstehende Auktionstermin ist aufgehoben.

Königliche Kreis-Gerichts-Commission in Lähn.

1678. Montag den 29. März c. soll bei dem Bauer Ignatz Elsner zu Trautliebersdorf ein brauner Wallach durch den Aktuar Fliegel verkauft werden.

Schömberg, den 1. März 1858.

Königliche Kreisgerichts-Kommission.

1500. **Bekanntmachung der Concurs-Eröffnung.**

Königl. Kreisgericht zu Schweidnitz I. Abtheilung den **15. März 1858**, Vormittags 9½ Uhr.

Ueber das Vermögen des Gasthofbesitzer Louis Hintze zu Freyburg ist der gemeine Concurs eröffnet und der Justizrath Cochins hierselbst zum einstweiligen Verwalter der Masse bestellt worden. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

Montag den 29. März 1858, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar, Kreisgerichts-Rath Herrn Freiherrn v. Glaubitz, im Parteienzimmer Nr. 3 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters, oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 20. April d. J. einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Schweidnitz, den 15. März 1858.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

1682. **Bekanntmachung.**

Mittwoch, den 7. April d. J., von Vormittag 9 Uhr ab, und nöthigenfalls am darauf folgenden Tage, werden die zum Nachlasse des zu Landeshut verstorbenen Züchnermeisters Carl Exner gehörigen Waaren-Vorräthe, bestehend in Schnittleinenen und baumwollenen Garnen und verschiedenen Schnittwaaren, in dem auf der Kirchstraße daselbst belegenen Nachlaßgrundstück meistbietend, jedoch nur gegen sofortige baare Zahlung, verkauft. Landeshut, den 22. März 1858.

Königliches Kreis-Gericht.

1686. **Auction.**

Zufolge gerichtlichen Auftrages werde ich den 12. April c., von Vorm. 9 Uhr an, die Nachlaßeffecten des Handelsmannes Carl Gottlob Kuttner zu Schwerta, bestehend in einer goldnen Halskette, 2 goldnen Fingerringen, einem Doppelducaten, 2 Wanduhren, Porzellain, Gläsern, Zinn, Messing, Betten, Meubles und Hausgeräthen, Kleidungsstücken und einer Ziege, in dem Hause No. 351 daselbst meistbietend verkaufen. Oertel, Kr.-Ger.-Secretair.

Meffersdorf den 22. März 1858.

Zu verpachten.

1514. Eine gut eingerichtete und gut gelegene

Loh-Gerberei

ist zu verpachten. Das Nähere zu erfragen bei der verwittw. Gerbermeister Hocke in Bunzlau.

1685. **Zu verpachten.**

Eine vollständige Stellmacher-Werkstatt, mit oder ohne Handwerkszeug, steht zu verpachten; auch kann das noch vorräthige Holz mit abgelassen werden. Nähere Auskunft ertheilt der Freistellbesitzer Jäkel in Bohrauseifersdorf, Kreis Bolkenhain.

1755.

Mühlen-Verpachtung.

Behufs Verpachtung der hiesigen Mühle, mit Schneide-, Oel- und Mahlwerk, Stallung und Zubehör, wird ein Licitationstermin bei dem unterzeichneten Dominio auf

den 12. April, Nachmittags 2 Uhr,

angesetzt. Die Bedingungen sind daselbst vorher und im Termine zu erfahren. Das Dominium.

Maiwaldau, den 24. März 1858.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

1673. Die Brauerei nebst Zubehör Nr. 77 zu Nieder-Thiemendorf ist mit den Aeckern Nr. 66 daselbst oder auch ohne die letzteren, durch den Unterzeichneten aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten.

J. G. Heydrich, Bleichermeister in Lauban.

Danksagung.

1764. Wenn auch spät, so kann ich und die Meinigen jedoch nicht umhin, für die vielen thätigen Beweise der Liebe und des Wohlwollens, welche uns nach dem uns betroffenen Brandunglück von nah und fern zu Theil wurden, unseren wärmsten, innigsten Dank auszusprechen. Möge einen Jeden der gütige Vater über den Sternen vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren.

Verw. Friederike Metzner, geb. Hoffmann, nebst Kindern.

Stonsdorf.

(Nebst Beilage.)

Anzeigen vermischten Inhalts.

1747. **Strohhüte werden auf das sauberste gewaschen, nach diesjähriger Mode umgeformt und garnirt, so wie alle Putzarbeiten durch eine neu engagirte sehr tüchtige Directrice auf's beste ausgeführt bei**

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

1715.

Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft.

Der Schluß der Zeichnungen auf Actien der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft findet

Mittwoch, den 31. März Abends

statt.

Chemnitz, den 14. März 1858. **Der Gründungs-Comité.**

Actien-Zeichnungen auf obiges von der gesammten deutschen Presse als eins der solidesten und zukunftreichsten und befürworteten Unternehmen werden bis dahin noch entgegengenommen

in Liegnitz bei **Louis Kreißler,**
in Hirschberg bei **Herrmann Ludewig.**

1693.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden, als resp. Publikum hierorts und Umgegend die ergebene Anzeige: daß ich meine

Mode- und Schnittwaaren-Handlung

in das Haus des Herrn Rathsherrn Kahl Butterlaubenecke Nr. 33 verlegt habe.

Für das mir seither bewiesene Vertrauen meinen ergebensten Dank aussprechend, empfehle ich mich zu fernerem geneigten Wohlwollen.

Hirschberg, den 26. März 1858. **J. Vallentin junior.**

Die Dalchow'sche Kunst- und Seidenfärberei in Görlitz

empfiehlt sich beim Herannahen des Frühjahrs zum Auffärben seidener, wollener, halbwollener Kleider, Tücher und Band, so wie Krepp, Kreppschin, Barege u. s. w. in den lebhaftesten und modernen Farben. Zum Waschen aller Arten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, feinen Gardinen, Blonden, Teppichen u. s. w. zu möglichst billigen Preisen, bei rascher Zurückgabe.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums werden nachstehende Repräsentanten bereit sein, die kostenfreien Besorgungen zu übernehmen.

Fräulein P. Heyden in Hischberg.
Frau L. Wandel in Greiffenberg.
Herr A. Scheibe in Lauban.
Fräulein L. Klaußnitzer in Freistadt.
Fräulein A. Konicka in Jauer.
Madame Hänelt in Guhrau.
Fräulein P. Kistenmacher in Sprottau.
Madame L. Winzer in Cottbus.
Fräulein M. Anders in Landeshut.
Herr A. Bohner in Liebau.
Herren Mücke & Fischer in Freiburg.
Herr E. A. Ehlert in Waldenburg.
Herr H. Lamprecht in Goldberg.
Fräulein M. Lierz in Oppeln.
Herr H. Roth in Haynau.
Fräulein M. Sonabend in Reichenbach.
Madame A. Schlesinger in Frankenstein.
Madame Zschaschel in Bautzen.
Madame Jehring in Zittau.
Fräulein Seidel in Löbau.
Madame J. Barsdorf in Muskau.
Madame L. Uipelt in Sorau.
Madame H. Winke in Liegnitz.
Herrn Eckmanns Wwe. in Lissa.
Fräulein M. Sowig in Ratibor.
Madame Philipson in Grünberg.
Herr A. Schäfer in Schweidnitz.
Herr A. Schwirkus in Brieg.
Madame Sobecka in Posen.
Madame S. Senteck in Crossen.
Madame Pilegaard in Neusalz a. O.
Fräulein M. Heidemann in Conitz.
Fräulein M. Glaser in Gleiwitz.
Frau v. Wulffen in Guben.

Die gefärbten Sachen können nur gegen baare Bezahlung verabreicht werden.

1699. **Etablissement.**

Einem geehrten Publikum hierselbst und der Umgegend beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich hierselbst ein

Specerei-, Farbewaaren-, Taback- u. Cigarren-, Porzellan- u. Glaswaaren-Geschäft

errichtet habe, und indem ich mir erlaube, auf diese Artikel aufmerksam zu machen, versichere ich stets bei den billigsten Preisen die reellste Bedienung.

W. Pätzold

Löwenberg, den 28. März 1858. im Glasermeister Pohl'schen Hause, vis-à-vis dem Rathhause.

1531. ☞ Zu Ostern d. J. können noch einige Knaben jüdischer Confession, welche die hiesige Realschule besuchen wollen, bei mir Aufnahme finden. Für geistige und leibliche Pflege, wird auf das Liebevollste und Gewissenhafteste gesorgt. Bedingungen sehr mäßig.

M. Walter, Religionslehrer.

Landeshut im März 1858.

1713. **Nicht zu übersehen.**

Einem hohen Adel und geehrten Publikum hiesigen Orts und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich auch für dieses Jahr mit den neusten Zeichnungen für Zimmermalereien versehen bin und versichere ich bei schneller Ausführung jeglicher ins Fach der Malerei einschlagenden Arbeiten möglichst billige Preise, auch übernehme ich jeglichen Oelfarben-Anstrich der Thüren und Fenster, in weiß und allen Holzarten, ich streiche den Quadratfuß drei mal mit fein weiß zu 9 Pf. und liegen Proben von den beliebtesten Holzarten in verschiedenen Manieren gearbeitet, bei mir zur gefälligen Ansicht bereit. Auch übernehme ich jegliche Kirchen-Arbeiten in verschiedener Vergoldung, bitte daher durch recht viele Aufträge sich von dem hier Gesagten zu überzeugen.

Herrmann Richter, Maler in Warmbrunn.

1709. **Da ich nun meine Fournirschneidemaschine im Gange habe, so bitte ich alle in der Umgegend wohnende Tischlermeister um recht zahlreichen Zuspruch und verspreche pünktliche und reelle Ausführung. Auch kaufe ich trockene Fournirhölzer.**

Haidemühle bei Greiffenberg.

W. Jumpe.

1714. Den Inhaber des von mir geliehenen Buches Ivanhoe, von Walter Scott, ersuche ich mir selbiges zu retourniren. Warmbrunn. Ferdinand Hintze.

1707. Wenn Euch die Lästerzunge sticht
So laßt Euch dies zum Troste sagen,
Die schlechtsten Früchte sind es nicht
Woran die Wespen nagen.

Greifenberg. F. L.

Verkaufs-Anzeigen.

1549. Das hiesige, noch nicht verkaufte alte evangelische Schulhaus, mit Gärtchen und Holzschuppen, ortsgerichtlich abgeschätzt auf 444 rtl. 2 sgr. 6 pf., soll in dem auf den 5. Mai 1858, Nachmittag 2 Uhr, im Gerichtskretscham zu Simsdorf anberaumten Termine an den Meistbietenden unter den bei den Orts-Gerichten einzusehenden Bedingungen verkauft werden.

Simsdorf, den 18. März 1858.

Die Orts-Gerichte.

Friede, Gerichtsscholz.

1740. Die von dem verstorbenen Maurermeister Gottschild zu Warmbrunn besessenen beiden Steinbrüche

1. der lebhaft betriebene Mühlsteinbruch an der Langenau-Hirschberger Straße, mit einem Flächeninhalt von circa 8 Morgen,
   nebst Aufseherwohnung,
2. der am Grunauer Spitzberge gelegene Sandsteinbruch mit einem Flächeninhalt von 8 Morgen 70 □Rth. und vollständigem Handwerkszeuge

sollen aus freier Hand und unter soliden Bedingungen verkauft werden und wollen Käufer sich an die verwittw. Gottschild zu Hirschberg, Mühlgraben No. 404, wegen des Näheren wenden.

1537. **Haus-Verkauf.**

Ein im besten Bauzustande hieselbst befindliches Haus mit vier Stuben, Garten und einem Ackerloose von circa 2 Morgen, ist veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft ertheilt:

Goldberg. Junkerstr. Nr. 227. Gustav Schumann.

1760. **Zu verkaufen.**

Ein Gebäude von Bindwerk, gesund am Holz, 24 Fuß lang, 20 Fuß breit, verkauft der

Zimmermeister Schubert in Schönau.

Auch stehen bei demselben 9 Schock Kammen verschiedener Breite in gußeiserne Räder und gegen 30 Schock deutsche Kammen, alle trocken von wildem Apfelbaum, zum Verkauf.

1671. Zu verkaufen ist

eine Druckerei.

Dieselbe enthält außer einer Menge guter Musterformen zur Wollen-, besonders Westen- und Kleiderdruckerei, auch die neuesten Musterformen für Garancine-Taschentücher, wie auch dazu gehörige Tische, Farbekasten, Rollen, Kessel und andere Utensilien.

Der jetzige Besitzer, andrer Geschäfte halber zum Verkauf der Druckerei entschlossen, ist auch bereit dem Käufer sämmtliche Rezepte und Anwendung derselben zu gewähren, wie auch eine ausgebreitete Kundschaft zu überweisen.

Den Verkäufer selbst wird die Expd. d. B. nennen.

1627.

Gasthof = Verkauf.

Meinen Gasthof Nr. 212 in Freiburg: „Zum weißen Roß", will ich Kränklichkeits halber verkaufen. Derselbe ist in der Nähe der Kramsta'schen Fabriken und des Bahnhofes gelegen, und können mit demselben auch 17 Morgen Acker verkauft werden. Das Nähere bei mir selbst.

Pätzold, Gastwirth.

1667.

Mühle=Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen meine hierselbst gelegene, in gutem Zustande befindliche Wassermühle, mit einem Mahl= und einem Spitzgange, wozu noch ein Obst= und Grasegarten, 20 Morgen Ackerland und ein Erlengebüsch gehören, welches ausdauernd freies Brennholz liefert, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer

E. Scholz in Kohlhau bei Gottesberg.

1670. **Bitte nicht zu übersehen.**

Es ist mir zum Verkauf aufgetragen worden:

1) Eine Scholtisei mit 100 Morgen Areal, an der Chaussee zwischen Greiffenberg und Lauban gelegen, verbunden mit Schanknahrung.

2) Ein Freigut in der Gegend von Bunzlau, mit 175 Morgen Areal. Auf den Aeckern dieses Gutes befindet sich eine Ziegelei, welche sich jährlich auf 10,000 Rtlr. verzinset.

3) Ein Freigut mit 190 Morgen Areal, bei Lüben gelegen. Das Gut besteht aus sechs Gebäuden, Wohnhaus massiv. Der Kaufpreis desselben ist 16,000 Rtlr. Anzahlung 5000 Rtlr. Abgaben wenig. Invent.: todte vollständig; das lebende: 4 Pferde, 3 Zugochsen, 11 St. Kühe, 6 St. Jungvieh, 8 Schweine.

4) Ein durchweg neugebautes Gut bei Kostenblut, mit gutem Invent. und 110 Morgen Areal.

5) Ein Scholtiseigut im Löwenberger Kreise, mit einem pompös neugebauten Wohnhause, 16 Fenster Front. Zu diesem Gute gehören 150 Morgen Areal. Kaufpreis 13,500 Rtlr. Anzahlung 5000 Rtlr. Abgaben, jährl. Rente und Steuern, zusammen 57 Rtlr.

6) Ein Vorwerksgut im Hirschberger Thale, durchweg neu gebaut, vollständiges Invent. Areal zus. 140 Morgen.

7) Ein Freigut bei Friedeberg a. Q., mit 126 Morgen Areal, Invent. vollständig. Zu diesem Gute gehört eine Mahlmühle, welche jährlich 100 Rtlr. Pacht bringt. Ferner eine auf den Aeckern dieses Gutes befindliche Ziegelei, welche einen Gewinn von jährlich 400 Rtlr., nach Abzug aller Ausgaben, bringt. Endlich eine Schmiedewerkstatt, welche an Pacht jährl. 50 Rtlr. bringt. Der Kaufpreis sämmtlicher Realitäten ist 16,000 Rtlr., worauf 9000 Rtlr. stehen bleiben können.

8) Eine Freistelle bei Schönau mit 40 Morgen Areal. Kaufpreis 3000 Rtlr.

9) Eine Wassermühle im Bolkenhainer Kreise mit hinlänglicher Wasserkraft, 16 Schfl. Acker. Gebäude gut. Ein Mahl= und ein Spitzgang. Kaufpreis 4000 Rtlr. Anzahlung 1200 Rtlr.

10) Ein in der belebtesten Straße der Stadt Sprottau gelegenes neues Haus, mit 6 Stuben, ist für den festen Preis von 2503 Rtlr. zu verkaufen, oder auch gegen eine Ackerstelle in gleicher Höhe zu vertauschen.

Auf portofreie Anfragen werde ich über sämmtliche vorstehende Verkäufe genaue Auskunft geben.

Der Commissionair Laufer zu Alt=Schönau bei Schönau.

1703. **Hausverkauf.**

Ich bin Willens, mein sub No. 18 zu Riemberg bei Goldberg gelegenes Haus, incl. 2 Morgen Acker und Gärtchen, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können sich melden bei Joseph Rachner, Freihäusler.

1761. **Zu verkaufen:**

Ein Haus zwischen Bunzlau und Löwenberg mit 5 Schffl. Bresl. Maaß ganz gutem Acker, nahe am Hause gelegen, ¼ Scheffel Wiese, Abgaben sehr wenig, ohne Herberge und Ausgedinge, Preis billig aber fest: 600 Rthlr., Anzahlung 200 Rthlr. Näheres sagt der

Commissionair Laufer in Schönau.

1700. Mein neu erbautes Haus, Nr. 38 zu Groß=Rosen gelegen, an der Straße zwischen Jauer und Striegau, enthaltend 3 Stuben, 2 Alkoven, eine große Tischler=Werkstatt, Keller und Bodengelaß, bin ich Willens zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer

F. Kreuch, Tischlermeister.

1704. Ein Spezerei=Geschäft, in einer lebhaften u. in schönster Gegend Nieder=Schlesiens gelegenen Kreis=Stadt, ist unter annehmbaren Bedingungen an einen zahlungsfähigen Käufer zu verkaufen.

Nur ernstliche Selbstkäufer belieben ihre Adresse franco unter Z. 18. in der Expd. d. B. niederzulegen.

1857er Gesundheits=Aepfelwein ohne Sprit,

1731. in vorzüglicher und seltener Güte, empfehle ich hiermit dem geehrten Publikum, so wie den Herren Doctoren zu Kuren, à Flasche 4 Sgr. — In Gebinden und an Wiederverkäufer billiger. — Aufträge werden schnell ausgeführt.

Carl Samuel Häusler.

1734.

Postschmiere,

zu hölzernen wie eisernen Axen, empfiehlt in bester Waare zu sehr billigem Preise E. A. Hapel.

1696. Zur diesjährigen Maler=Saison empfehle ich mein gut assortirtes Lager von

Farben, Lacken, Firnissen, Pinseln, Chablonen und Oel=Papier

zu den billigsten Preisen. C. Weinmann.

1681. 70 Ctnr. Heufutter sind im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Boten.

1739. Auf dem Dominium Seiffersdorf, Kreis Schönau, stehen 30 Stück 2jährige Mutterschaafe nach der Schur zum Verkauf.

1728. Dresdner Gesundheits=Kaffee, feinster Qualität, aus der Fabrik von Jordan & Timaus, empfiehlt das Pfd. 2 Sgr. C. Weinmann.

1727. Chili=Salpeter, das erprobte und bekannte vorzügliche Düngungsmittel, empfiehlt zum billigsten Preise

C. Weinmann.

1725. Ein brauchbarer junger Stier, holländische Raçe, steht auf dem Dominium Welkersdorf bei Greiffenberg zum Verkauf.

1569. **Amerikanische Gummischuhe,**
beste Qualität, empfiehlt F. Schliebener.

1758. **Für's Frühjahr.**

Feine **Ueberzieher** in den neuesten Stoffen (modernsten Schnitts), **Gesellschafts-röcke, Fracks, Beinkleider u. Westen** sind eben so fertig als auf Bestellung zu haben in dem **Moden- und Herren-Garderoben-Magazin von D. L. Kohn,**
Hirschberg. Schildauer Straße.

1746. Die ersten Sendungen der neuesten Strohhüte in großer Auswahl sind eingetroffen und empfehle ich solche unter Versicherung der billigsten Preise.
Warmbrunn. Scheimann Schneller.

1695. Hierdurch habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich am hiesigen Platze gleichfalls eine

Maschinen-Oel-Fabrik

errichtet, wie ich solche seit 10 Jahren in Paris und London mit dem größten Erfolge betrieben.

Mein Fabrikat, eine Composition der feinsten thierischen und Pflanzen-Oele, hat vor jedem andern bisher in Deutschland gekannten die wesentlichen Vortheile, daß es bei dem größten Fettgehalt sehr flüssig ist; frei von Harz- und Schleimtheilen, niemals eine dicke schmutzige Masse auf der Maschine zurückläßt, welche den regelmäßigen Gang derselben hindert und niemals die Metalle oxidirt.

Es läßt durchaus keinen Bodensatz und ist vollständig geruchlos. Die General-Agentur für Schlesien habe ich den Herren **Gebrüder Cassel** in **Hirschberg** übertragen, welche Aufträge zum Fabrikpreise übernehmen.

Berlin, im März 1858. **August Janson.**

1079. Neue allgemeine Landes- (Zoll-) Gewichte,

welche nach dem Gesetz vom 17. Mai 1856, vom 1. Juli dieses Jahres ab, nur allein in Gebrauch genommen werden dürfen, sind nach vorschriftsmäßiger Form bei mir vorräthig:

in Gußeisen: von 1/1 Centner bis 1 Pfund,
Dezimal, 0,5. 0,2. 0,1 Pfund, } ajustirt und geeicht;

in Messing: Einsatz- 1/1 und 1/2 Pfund-Gewichte bis 1 Quentchen,
Puppenform von 1/1 Pfund bis 1 Loth,
Scheibenform von 5 bis 1/2 Quentchen,
Dezimal-Gewichte, } geeicht und ungeeicht.

Alte Gußeisen- und Messing-Gewichte tausche ich um. **F. Pücher.**

1730. **W. Kahlerts patentirtes flüchtiges Fleck-Wasser.** — Neues Mittel zum Vertreiben aller Arten von Schmutzflecken, so wie zum augenblicklichen Reinigen der Handschuhe, Bänder, Spitzen, Hutfedern 2c.; dieses Mittel wirkt schnell, ohne Zerstörung der Stoffe oder Farben und ohne Geruch zu hinterlassen, à Flacon 5 Sgr. bei
C. Weinmann.

Echten homöop. Gesundheits-Caffee

von Dr. Arthur Lutze von frischer Sendung empfiehlt
Wilhelm Scholz, äußere Schildauerstraße.

1063. Die **M. Rosenthal'sche** Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung empfiehlt ihr Lager

bester Stralsunder Spielkarten

zu geneigter Beachtung.

1724. Es sind ein Paar 3/4 lange Mühlsteine billig zu verkaufen in der Mühle zu Grunau.

1701. 12 Centner gutes Wiesen-Heu, circa 12 Centner Grummt und mehrere Schfl. Runkelrüben liegen zum Verkauf bei dem Mehlhändler Gräbel in Giersdorf.

1735. Die jetzt so beliebten Frühjahrskleider

Robes a deux Jupes,

Robes a deux lés,

sind heute, wie auch die erste Sendung der neuesten

Frühjahrs-Mäntel

in großartiger Auswahl angekommen.

Hirschberg den 25. März 1858.

Moritz E. Cohn jun.

Langgasse.

1588. **Das Neueste in Herren-Hüten empfiehlt F. Schliebener.**

---

369. Der von der Königlichen Regierung zu Breslau laut Verfügung vom 23. Juni 1857 und vom betreffenden Königlichen Ministerium durch Rescript vom 4. August 1857 zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung als ein bewährtes Hausmittel, dessen wesentlicher Bestandtheil feinster Zucker und weißer Zwiebel-Decoct ist, gestattete

weiße Brust-Syrup

aus der unterzeichneten Fabrik wird in **Hirschberg** nur ächt zu den Preisen von 2 rtl., 1 rtl. u. die 1/4 Fl. zu 15 sgr. verabreicht bei Herrn **Robert Friebe** (Langgasse). Zeugnisse von Aerzten und den glaubwürdigsten Privatpersonen liegen in jeder Agentur bereit.

G. A. W. Mayer in Breslau, Catharinenstraße 5.

☞ Außerdem ist dieser Brust-Syrup noch zu haben in folgenden Commanditen, als: Bunzlau: Jul. Moser; Bolkenhain: C. Schubert; Charlottenbrunn: P. Scholz; Freiburg: Jul. Herberger; Friedeberg: S. G. Scheuner; Görlitz: E. Sevin; Goldberg: C. W. Kittel; Greiffenberg: Th. Brückner; Hainau: C. R. Ehrenberg; Jauer: Osw. Werscheck; Liegnitz: Louis Gerschel; Lauban: C. G. Burghardt; Landeshut: Frau Em. Gutterwitz; Löwenberg: C. W. Günzel; Reichenbach: C. F. Liebich; Salzbrunn: R. Jenke & Kühn; Schweidnitz: Fr. Strecker; Schmiedeberg: Otto Krause; Striegau: A. Schmidt; Warmbrunn: C. E. Fritsch.

1712. Einem geehrten landwirthschaftlichen Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich dem Kaufmann Herrn **Eduard Neumann** zu **Greiffenberg** eine Niederlage meines schon seit Jahren sehr vortheilhaft anerkannten **Samendüngers** übergeben habe, und nur noch bemerke, daß ein gütiger Versuch den befriedigendsten Erfolg haben wird.

Wirschkowitz im Monat März 1858. F. A. Schultz.

In Bezug auf obige Anzeige, empfehle gedachtes Erzeugniß zur gefälligen Benutzung, und stehe mit Gebrauchs-Anweisungen gern zu Diensten.

Eduard Neumann in Greiffenberg.

1540. **Tabake**, Berliner u. Ohlauer, beste Qualitäten, verkaufe ich jetzt das Pfund zu 3½ sgr., an Händler billiger. Heinrich Gröschner in Goldberg.

1231. Die **Preßhefen-Fabrik** von **A. Schulze** in **Bunzlau** (Obergasse Nr. 218) empfiehlt ihr Fabrikat unter Zusicherung vorzüglichster Qualität und billigster Preisstellung. —
Niederlagen werden, wo es gewünscht wird, überall bei guter Provision zugesichert!

1754. **Decknägel,**
einfache und **doppelte, Rohrdrath** und **Rohrnägel** empfiehlt
A. Wallfisch in Warmbrunn.

1694. **Land-Cigarren,**
tausend Stück 3⅓ rtl., empfehlen
Hirschberg. Gebrüder Cassel.

1756. Eine gesunde **Wasserrad-Welle**, 19' lang und 18" am Zopf stark, liegt zum Verkauf in
der Niedermühle zu Fischbach.

1757. Annat-Gerste und Sommerroggen zur bevorstehenden Frühjahrssaat offerirt
das Dominium Eichberg bei Hirschberg.

1750. Den 27. März 1858 ist wieder frisch gebrannter Kalk und Asche zu haben bei der Kalkbrennerei zu Kammerswaldau. Reuner.

1708. **Blaues Strickgarn!**
ungebleichte, gebleichte und buntgezwirnte Strickbaumwolle, so wie ungebleichte und gebleichte Vigogne Estremadura in allen Nummern empfiehlt ergebenst
L. Lachmann in Greiffenberg am Ringe Nr. 28.

PROBSTHAYNER
Presshefe,
die in Folge ihrer sauberen und äusserst triebfähigen Qualität allseitig lobende Anerkennung und raschen Absatz gefunden hat, empfiehlt zu bevorstehendem Osterfeste zu demselben Preise, wie ab Fabrik
die Haupt-Niederlage von
G. R. Seidelmann in Goldberg.

1593. **Mastvieh-Verkauf.**
5 Stück fett gemästete Ochsen stehen beim Dom. Schildau bei Hirschberg zum Verkauf.

1546. **Verkaufs-Anzeige.**
Die Herrschaft Meffersdorf bei Wigandsthal, Kreis Lauban, bietet über 1000 Schock Schuppen-Dach-Schiefer-Steine zum Kauf an.

1561 **Lein- und Rapskuchen**
sind stets zu verkaufen im Gasthofe zum Kynast in Hirschberg. **R. Conrad.**

1615 **Uhrmacher-Werkzeug,**
schon gebraucht, aber gut erhalten, wird preismäßig verkauft in Jauer, Liegnitzer Vorstadt No. 112.

1609. Fürs **Osterfest** empfehle ich: beste **Dresdner Preßhefen**, feine **Gewürze, Farin**, neue große **Rosinen** und alle **Specerei-Waaren** zu äußerst billigstem Preise.
Wilhelm Hanke in Löwenberg.

1722. Böhm. Schaare u. eiserne Schaufeln empfiehlt
Herrmann Ludwig in Hirschberg. Garnlaube.

1718. Frisch gebrannter Kalk ist stets zu haben bei
Carl Meyer in Nieder-Berbisdorf.

1677. Beim Dominio Waltersdorf nächst Lähn sind einige dreißig Stück mit Körnern gemästete Schöpse u. Schafe verkäuflich und in schlachtbarem Zustande.

1697. Maculatur, Papier-Späne und Papier-Abfälle kauft in jedem Quantum zu den höchsten Preisen
C. Weinmann.

1674. Meinen werthen Geschäftsfreunden offerire ich hiermit den in diesen Tagen angekommenen
Rigaer Leinsaamen
in bekannter Qualité, zu größerer Bequemlichkeit halte ich auch dieses Jahr in Liegnitz, Aufhalt u. Hirschberg Lager. Chr. Gottfr. Kosche.

1687. **Frisch gemahlener Neuländer Dünger-Gyps ist stets zu haben in der Niederlage bei**
M. J. Sachs & Söhne in Hirschberg.

1732. **Aus meiner Baumschule**
sind hochstämmige Aepfel- und Birnenbäume in den besten Wirthschafts- und Tafelsorten, wie auch 2- und 3jährige Aepfelwildlinge, amerikanischer Zuckerahorn abgebbar und bitte ich, mich mit Aufträgen zu beehren.
Carl Samuel Häusler.

1753. **Gummischuhe**
für **Herren, Damen** und **Kinder** empfiehlt
A. Wallfisch in Warmbrunn.

Kauf-Gesuche

243. **Butter in Kübeln kauft**
Berthold Ludewig, dunkle Burggasse.

1653.

Gelbes Wachs
Geschnittene weiße Quecken

kauft Eduard Bettauer.

1743.

Gelbes Wachs

kauft Robert Friebe.

1733.

Gelbes Wachs

kauft zu den höchsten Preisen E. A. Hapel.

1729.

Gelbes Wachs

kauft zu den höchsten Preisen C. Weinmann.

1673.

Gelbes Wachs

wird angekauft bei
C. Hirschstein am Burgthore.

1919.

Gelbes Wachs

kauft G. R. Seidelmann in Goldberg.

1721.

Gelbes Wachs

kauft und zahlt dafür den höchsten Preis
F. H. Beer, Seifenfabrikant.
Goldberg. Liegnitzer Straße Nr. 65.

1689. Ein Mahagoni-Tisch mit 6—12 dito Stühlen, alt, aber gut erhalten, wird billig, gegen baar, zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition des Boten.

1216. Wie bisher, so bin ich auch in diesem Jahre zu jedem Quantum trockner, gut erhaltener, eichner Spiegelrinde Käufer, und zahle dafür die zeitgemäßen Preise.
Jauer im März 1858.
Aug. Zahn, Lederfabrikant.

Zu vermiethen.

1691. Im Hause Nr. 6 ist der 3te Stock, bestehend aus Vorder- und Hinterstube nebst Gewölbe u. Küche, sofort zu vermiethen.
Hirschberg. Ernst v. Uechtritz.

1662. Eine Vorderstube ist zu vermiethen bei
Lindemann, Garnlaube No. 29.

1130.
Zu vermiethen
eine schön gelegene Sommerwohnung von 2 kleinen gut meublirten Stuben und Mitbenutzung eines freundlichen Gartens, zum 1. April d. J. beziehbar. Näheres äußere Langgasse bei Herrn Haude.

Personen finden Unterkommen.

1752. Ein Commis, Jäger, Gärtner, Großknecht, Kutscher Hausknecht werden gesucht. Commissionair G. Meyer.

1605.

Ein Ziegelmeister,

welcher die Ziegelfabrikation, sowie das Ziegelbrennen auf Rostofen mit Kohlenfeuerung gründlich versteht und gute Zeugnisse über Brauchbarkeit und Ehrlichkeit besitzt, findet unter sehr vortheilhaften Bedingungen auf dem Dominio Tzschocha bei Marklissa ein baldiges Unterkommen.
Darauf Reflektirende wollen sich bei Unterzeichnetem persönlich melden. Semmig, Inspektor.

1646. Drei Ziegelstreicher können sich zu dauernder Arbeit melden bei Hallmann in Cunnersdorf.

1611. Ein tüchtiger Holzdrechsler-Geselle findet dauernde Beschäftigung bei dem
Drechsler Rücker in Nieder-Zieder bei Landeshut.

1688. Bürstenmacher-Gesellen, gute Arbeiter, finden bei Unterzeichnetem dauernde Beschäftigung.
Desgleichen kann ein Knabe von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat die Bürsten- u. Pinsel-Fabrikation richtig zu erlernen, unter soliden Bedingungen ein baldiges Unterkommen finden bei
C. Schwanitz, Bürsten- und Pinsel-Fabrikant.
Hirschberg den 25. März 1858.

1668. Ein fleißiger, zuverläßiger Brettschneider, der auch nicht dem Trunk ergeben ist, findet ein dauerndes gutes Unterkommen. Wo? zu erfragen beim Hrn. Rudolph in Landeshut und in der Expedition des Boten.

1741. Brauchbare Ziegelstreicher und kräftige Arbeiter finden ausdauernde Beschäftigung in Kunnersdorf bei D. Werner.

1720. Ein Laufbursche wird gesucht. Von wem? sagt die Expedition des Boten.

1744. Eine zuverläßige Kinderfrau wird zu Ostern gesucht. Nähere Auskunft darüber im Gute Nr. 132 in Straupitz.

Lehrlings-Gesuche.

1702. Ein gebildeter Knabe, Sohn rechtlicher Eltern, wird als Lehrling in ein Colonial-Waaren-Geschäft gesucht. Antritt Johanni d. J. Von wem? wird Herr Rendant Tschentscher in Goldberg die Güte haben mitzutheilen.

1513. In den Lustgarten des Stifts Joachimstein bei Radmeritz, Kreis Görlitz, wird ein Lehrling gesucht.

1495. Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Handlung zu erlernen, kann, wenn er die nöthigen Kenntnisse besitzt, zu Ostern c. als Lehrling eintreten bei
E. F. Stempel's Erben.
Colonialwaaren- u. Producten-Geschäft in Jauer.

1748. Einem Knaben, der Uhrmacher werden will, weiset einen Lehrherrn nach
der Uhrmacher Jul. Beyer in Hirschberg.

1624. Zur Erlernung der Conditorei und Pfefferküchlerei kann ein Knabe zu Ostern in meinem Geschäft placirt werden. F. Rüngs in Greiffenberg.

1636. Ein Knabe, der Lust hat Sattler zu werden, kann zum 1. April eintreten.
Näheres beim Herrn Optikus Lehmann zu erfragen.

1612. Einen kräftigen Knaben rechtlicher Eltern, welcher Lust hat ein tüchtiger Seiler zu werden, nimmt an
Landeshut. der Seilermeister A. Klaar.

1706. Einen Lehrling nimmt
J. Kriegel, Schneidermeister in Greiffenberg.

Gefunden.

1712. Ein junger schwarzer Pudel (Hündin) hat sich am Montag zu mir gefunden. Verlierer kann denselben gegen Insertionsgebühren und Futterkosten bei mir abholen. Zu erfragen bei Mon-Jean, Gastwirth.

1705. Am 14. März hat sich ein schwarzer langhäriger Wachtelhund mit weißer Kehle, braunen Füßen und messingenem Halsband zu mir gefunden, welcher gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten abgeholt werden kann. Landbriefträger Lehmann in Greiffenberg.

1726. Den 13. d. M. hat sich ein grauer, langhäriger Hund, mit braunen Beinen und abgestutzter Ruthe, zu mir gefunden. Der Eigenthümer kann sich melden bei
G. Schröter Nr. 11 zu Pombsen.

Verloren.

1679. **Zehn Thaler Belohnung.**

Auf dem Wege von Ober-Leisersdorf bis nach Pilgramsdorf zum Zollhause ist dem Unterzeichneten in der Nacht vom 21. zum 22. März c. seine Brieftasche verloren gegangen. In derselben befanden sich 1., Zwei Pr. Kassenanweisungen à 25 Thlr. 2., Drei Kassenanweisungen à 10 Thlr. 3., Zwei oder drei Kassenanweisungen à 1 Thlr. 4., Ein Coupon zu 3½ Thlr. 5., Ein Lotterieloos No. 16,249. Der ehrliche Finder wird freundlichst ersucht, die qu. Brieftasche nebst ihrem Inhalt dem Unterzeichneten gegen obige Belohnung einzuhändigen. August Hornig, Handelsmann.
Ober-Leisersdorf, den 22. März 1858.

Einladungen.

1762. Heute Abend ladet zu Kaldaunen ergebenst ein:
Mon-Jean.

1716. Sonnabend den 27. d. ladet zu Kaldaunen und Pöckelbraten freundlichst ein Seifert in den 3 Rosen.

1723. **Zum Palmsonntage**
Großes Concert
in der Gallerie zu Warmbrunn,
ausgeführt von der Elger'schen Kapelle.
Anfang Nachmittag 3 Uhr; wozu ergebenst einladet
G. Peters.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 25. März 1858.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sg.	pf.	g. Weizen rtl.	sg.	pf.	Roggen rtl.	sg.	pf.	Gerste rtl.	sg.	pf.	Hafer rtl.	sg.	pf.
Höchster	2	20	—	2	15	—	1	17	—	1	13	—	1	2	—
Mittler	2	16	—	2	10	—	1	13	—	1	7	—	1	1	—
Niedriger	2	5	—	2	4	—	1	9	—	1	4	—	1	—	

Erbsen: Höchster 2 rtl. 10 sgr. — Mittler 2 rtl. 5 sgr.

Schönau, den 24. März 1858.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sg.	pf.	g. Weizen rtl.	sg.	pf.	Roggen rtl.	sg.	pf.	Gerste rtl.	sg.	pf.	Hafer rtl.	sg.	pf.
Höchster	2	14	—	2	9	—	1	14	—	1	9	—	1	2	—
Mittler	2	9	—	2	6	—	1	12	6	1	7	—	1	1	—
Niedriger	2	4	—	2	3	—	1	11	—	1	5	—	1	—	

Erbsen: Höchster 2 rtl. 7 sgr.
Butter, das Pfund: 8 sgr. — 7 sgr. 9 pf. — 7 sgr. 6 pf.

Jauer, den 20. März 1858.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sg.	pf.	g. Weizen rtl.	sg.	pf.	Roggen rtl.	sg.	pf.	Gerste rtl.	sg.	pf.	Hafer rtl.	sg.	pf.
Höchster	2	13	—	2	9	—	1	12	—	1	10	—	1	3	—
Mittler	2	8	—	2	4	—	1	10	—	1	8	—	1	2	—
Niedriger	2	3	—	1	29	—	1	8	—	1	6	—	1	1	—

Breslau, den 24. März 1858.
Kartoffel-Spiritus per Eimer 6⅖ rtl. G.

Cours-Berichte.

Breslau, 24. März 1858.

Geld- und Fonds-Course.

Holländ. Rand-Dukaten	94¾	Br.
Kaiserl. Dukaten	94¾	Br.
Friedrichsd'or	—	—
Louisd'or vollw.	109¼	Br.
Poln. Bank-Billets	90 7/12	Br.
Oesterr. Bank-Noten	97¼	Br.
Präm.-Anl. 1854 3½ pCt.	113¾	Br.
Staatsschuldsch. 3½ pCt.	83 7/12	G.
Posner Pfandbr. 4 pCt.	98¼	G.
dito dito neue 3½ pCt.	85¾	G.
Schles. Pfdbr. à 1000 rtl. 3½ pC.	85⅚	Br.
Schles. Pfbr. neue 4 pCt.	96¼	Br.
dito dito Lit. B. 4 pCt.	97¾	Br.
dito dito dito 3½ pCt.	—	—
Rentenbriefe 4 pCt.	93¼	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Bresl.-Schweidn.-Freib.	103¾	Br.
dito dito Prior. 4 pCt.	87 7/12	Br.
Oberschl. Lit. A. 3½ pCt.	138⅙	Br.
dito Lit. B. 3½ pCt.	127¾	Br.
dito Prior.-Obl. Lit. C. 4 pCt.	88½	Br.
Oberschl. Krakauer 4 pCt.	80	
Niederschl.-Märk. 4 pCt.	—	
Neisse-Brieg 4 pCt.	63	
Cöln-Minden 3½ pCt.	—	
Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pCt.	55¾	

Wechsel-Course.

Amsterdam 2 Mon.	142⅝
Hamburg k. S.	152
dito 2 Mon.	151
London 3 Mon.	6, 20½
dito k. S.	—
Berlin k. S.	—
dito 2 Mon.	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote rc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Gedruckt bei C. W. J. Krahn.